

VERLEIHUNG DES HANS BOBEK-PREISES 1991

Nach den Begutachtungen der eingereichten Arbeiten, die von der Jury unter Vorsitz des Präsidenten der ÖGG satzungsgemäß durchgeführt wurden, entschied die Jury, den Hans BOBEK-Preis 1991 an Univ.-Doz. Dr. Heinz FASSMANN für seine Habilitationsschrift "Räumliche Effekte segmentierter Arbeitsmärkte: Zur Theorie und Empirie der räumlichen Arbeitsmarktsegmentierung" zu verleihen.

Die Verleihung erfolgte in feierlicher Form am 1. Juli 1992 im Kl. Festsaal der Universität Wien unter Anwesenheit des Dekans o.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang GREISEN-EGGER, der Witwe von Prof. Bobek, Frau Dr. Maria BOBEK-FESL und seiner beiden Enkeltöchter, Frau Susanne STREMNITZER-BOBEK und Frau Mag. Barbara BOBEK sowie zahlreicher Festgäste. Der Preis ist mit 20.000 Schilling durch eine nicht genannt sein wollende Sponsorin gestiftet worden. Dr. Walter PETROWITZ, Präsident der ÖGG, stellte den Preisträger vor, der deutscher Staatsbürger ist und 1953 in Düsseldorf geboren wurde. Dr. FASSMANN studierte an der Universität Wien Geschichte und Geographie. Jetzt ist Dr. FASSMANN Direktor des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Österr. Akademie der Wissenschaften. Sodann umriß Oberrat Dr. Wolfgang SCHWARZ, ehemals Assistent bei Prof. BOBEK, das Wirken seines Lehrers und erinnerte durch eine interpretierte Zitatenauswahl aus den wichtigsten Arbeiten von Prof. BOBEK, welche bedeutenden Beiträge dieser für die Geographie geleistet hat.

o.Univ.-Prof. Dr. Karl STIGLBAUER hielt die Laudatio. Er würdigte dabei besonders die Wichtigkeit einer von der Geographie zu betreibenden Erforschung der Struktur und Dynamik von Arbeitsmärkten. Sodann skizzierte er den Hauptansatz der Untersuchung, den Arbeitsmarkt nach dem Segmentationskonzept in einen offenen, d.h. dem freien Wettbewerb ausgesetztem Arbeitsmarkt und einen geschützten Arbeitsmarkt, darunter den öffentlichen Dienst, zu gliedern. In der aus drei Teilen bestehenden Arbeit beginnt FASSMANN mit einer umfangreichen kritischen Sichtung und Interpretation der vorliegenden Theorien und Methoden der Arbeitsmarktforschung, wobei er einer Gliederung in neoklassische und institutionalistische Modellansätze folgt. Zuletzt mündet die Arbeit in eine räumliche Analyse unter Benützung von Methoden der "Rank-Size-Rule" und des Zentrale-Orte-Konzepts aus. Die Arbeit von Univ.-Doz. Dr. FASSMANN stellt insgesamt einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag dar, der den Zielsetzungen des Hans BOBEK-Preises in vollem Maße gerecht wird.

Abschließend dankte der Preisträger unter Erläuterungen für die Verleihung des Preises.

W. PETROWITZ, Präsident

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [134](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Verleihung des Hans Bobek-Preises 1991 346](#)